

Tor , Tooor , Tooooooor!

Tore sind für die schönste Nebensache der Welt bekanntlich das Salz in der Suppe. Dass einige Tore aber weit wegziger daherkommen als andere, liegt in der Natur des Spiels. Manches Tor entscheidet über Wohl und Wehe einer einzigen Saison oder gar einer Fußball-Weltmeisterschaft, andere Tore sind einfach so herrlich, dass sie in keiner Zusammenstellung über die Schönheit des Fußballs fehlen dürfen. Unter dem Titel "Die 100 wichtigsten Tore der Welt" haben die beiden Sportjournalisten Thomas Lutz und Reinaldo Coddou H. eine Auswahl getroffen, die im Titel zwar vorgibt, die wichtigsten Tore zu umfassen, aber doch nicht umhin konnte, auch die schönsten Tore mit einzubeziehen, selbst wenn diese von der rein ergebnisorientierten Bedeutung das vorgegebene Kriterium nicht immer erfüllen können.

Einigt man sich darauf, die hundert erinnerungswürdigsten Tore darstellen zu wollen, trifft man bezüglich der Auswahl im vorliegenden Buch den Nagel doch eher auf den Kopf. Der Fußball-Kenner wird bereits beim ersten Blättern durch das Buch ob der Selektion anerkennend nicken. Die Expertise der beiden Autoren geht deutlich über das übliche Stammtisch-Niveau hinaus, was sich daran verdeutlicht, dass sie einige Tore unter dem Teppich hervorgekramt haben, die dem gemeinen Fußball-Fan nicht unbedingt präsent sind. So gab es 1969 bei der Qualifikation zur WM 1970 ein Tor durch Pipo Rodriguez im entscheidenden Match zwischen El Salvador und Honduras, das letztlich Auslöser war für den darauffolgenden "Fußballkrieg", einen militärischen Konflikt zwischen den beiden verfeindeten mittelamerikanischen Nachbarn.

Fängt der Leser an, sich selbst zu fragen, welches besondere Tor er denn gerne in diesem Buch sehen würde, stellt er schnell fest, dass es bereits enthalten ist, was wiederum beweist, dass den beiden Autoren mit ihrer Auswahl ein sehr repräsentativer Querschnitt gelungen ist. Darüber hinaus beweisen sie auch noch Sinn für Humor, indem sie einige "Nicht-Tore" in die Auswahl aufgenommen haben, so z. B. das beim Champions-League-Halbfinale zwischen Real Madrid und Borussia Dortmund umgefallene Tor, das für einen verspäteten Beginn des Spiels gesorgt hatte, oder auch Frank Lampards Fast-Tor zum 2:2 beim Achtelfinale zwischen Deutschland und England bei der diesjährigen Weltmeisterschaft. Letzteres mit einem gewissen Augenzwinkern und vielleicht auch ein wenig Rachedanken für das sogenannte Wembley-Tor im Finale der WM 1966 zwischen eben diesen Gegnern, wobei das Tor zum 3:2 für England aus deutscher Sicht immer noch als "Nicht-Tor" gilt, obgleich es zählte und somit natürlich auch im vorliegenden Buch enthalten ist.

Eine ganz besondere Auszeichnung erfährt ein illustrierter Kreis von elf Fußballern, die sogar mit mehr als einem Tor im Klub der Hundert vertreten sind. Neben den internationalen Größen Maradona, van Basten, Iniesta und Pele - Letzterer als einziger mit drei Toren gewürdigt - sind dies mit dem Adler auf der Brust sieben weitere deutsche Nationalspieler, darunter die Weltmeister "Icke" Häßler, der Bomber der Nation Gerd Müller, Kaiser Franz Beckenbauer hauptsächlich, Goldfuß Andreas Brehme und der ehemalige Bundestrainer Jürgen Klinsmann. Des Weiteren sind noch Kopfball-Ungeheuer Horst Hrubesch und Klaus Fischer, der Meister des Fallrückziehers, mit zwei Toren enthalten. Nun wird der Fußball-Fan sicherlich sofort darüber nachzudenken beginnen, welche Tore der ehemaligen Nationalstürmer denn gemeint sein könnten.

Natürlich ist es immer eine Frage des Blickwinkels des jeweiligen Lesers, auf welchen Seiten des Buches sein Herz freudig aufhorchen oder mit Beklemmungen reagieren wird. Der Schmerz von Schalke-Fans wird bereits bei der Vorstellung des zweiten Tores hemmungslos sein, schließlich bedeutete 2001 Patrick Anderssons Freistoß-Tor in allerletzter Sekunde das Ende jeglicher Meisterfeiern auf Schalke. Ähnlich wird es Bayern-Fans weiter hinten im Buch ergehen, wenn die unvermeidbare Erwählung der beiden Tore Manchester Uniteds in der Nachspielzeit des 99'er Champions-League-Finales folgt. So wird ein jeder Fan durch die Auswahl der Tore polarisiert; gerade noch zu Tode betäubt wird das nächste Tor die helle Freude wecken. Enthalten sind natürlich auch die entscheidenden Tore der deutschen Nationalmannschaft, die hierzulande bei den Titelgewinnen 1954, 1974, 1980, 1990 und 1996 kollektive Begeisterungsstürme auslösten. Lediglich der EM-Gewinn von 1972 ist nicht durch ein Tor vertreten.

Auf 142 Seiten wird den hundert Toren jeweils eine oder zwei Seiten eingeräumt, wobei nur einige wenige, ganz besondere Tore beidseitig präsentiert werden, wie z. B. Helmut Rahns Tor zum 3:2 im 54'er Finale eine solche Würdigung erfährt. Ein etwa zwei bis drei Absätze umfassender Text begleitet jeweils den Schnappschuss zum Tor, zusätzlich werden mit Datum, Ort, Spielminute des Tores, Zwischenstand und Endstand noch die Eckdaten zum jeweiligen Spiel aufgeführt. Um eine Priorisierung der hundert Tore zu umgehen, hat man zur Bestimmung der Reihenfolge im Buch die alphabetische Anordnung anhand des Nachnamens des Torschützen gewählt, so dass das Schmückern mit Carlos Albertos finalem 4:1 aus dem WM-Endspiel 1970 beginnt und mit Zinedine Zidanes Siegtor aus dem Champions-League-Finale gegen Bayer Leverkusen anno 2002 endet.

Christoph Mahnel 13.12.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info